

Das Projekt „Seitenwechsel“ der Fächer Religion und Ethik in Klasse 8

Aus der Schweiz stammt die Idee des *Seitenwechsels*: große Unternehmen lassen ihre Manager eine Woche lang in sozialen Einrichtungen arbeiten, damit sie ihre sozialen Fähigkeiten trainieren und Einblick in ihnen bislang fremde Lebensformen erhalten.

Eben diese beiden Aspekte haben die Fachbereiche Religion und Ethik dazu bewogen, **als erste der Backnanger Schulen vor mehr als 10 Jahren** ein solches Projekt in der **Klassenstufe 8** durchzuführen. Alle Schülerinnen und Schüler machen im Verlauf des 2. Schulhalbjahres ein **16-stündiges Praktikum** in einer sozialen Einrichtung wie z.B. Altenheim, Sehbehinderten- und Blindendienst, Schulhort, DRK Kleiderkammer, Paulinenpflege usw.

Ziel des Projekts:

Wir möchten nicht nur abstraktes Wissen über soziale Probleme vermitteln, sondern auch Erfahrungen. Bei diesem Kurzprojekt können die Jugendlichen sich selbst und ihren Umgang mit alten, schwachen, hilfsbedürftigen Menschen kennen lernen.

Nach dem Motto: Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen möchten wir den Jugendlichen Kenntnisse vermitteln, zu denen sie in der Schule keinen, in den Familien vielleicht Zugang haben. Kenntnisse über diese Lebensbereiche gehören für uns zur Bildung.

Wir wissen, dass dieses Projekt für die Jugendlichen eine Herausforderung darstellt. Diese Situation ist von uns gewollt und wird durch Gespräche und den Bericht, den die Schülerinnen und Schüler nach ihrem Praktikum schreiben, aufgearbeitet.

Die Verantwortlichen der Einrichtungen haben oft uns bestätigt, dass die „Praktikanten“ in ihrer Arbeit ungeahnte Fähigkeiten zeigen konnten und so auch an Selbstbewusstsein gewonnen haben.

Ein guter Nebeneffekt ist es, dass einige später im Rahmen eines sozialen Jahres, des Zivildienstes oder jetzt des Bundesfreiwilligendienstes in ihre „alte“ Einrichtung zurückgekehrt sind oder sogar Impulse für ihre Berufswahl bekommen haben.

Fachbereiche Religion und Ethik